

156. ~~178~~

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michau.
25. Jahrg. Wien, Dienstag, 6. April 1915. NR 128

Beim Gemeindevermittlungsamte Neubau finden im laufenden Monate an jedem Mittwoch, d. i. am 7., 14., 21. und 28. April 10 Uhr vormittags Verhandlungen statt.

Verwendung von Metallen und Legierungen. In einem Erlasse der n.-ö. Statthaltereie wird mitgeteilt, daß auf eine möglichst sparsame Verwendung von Aluminium, Kupfer, Messing und Nickel streng zu achten und die weitestgehende Heranziehung von Ersatzstoffen anzustreben ist. Dies gilt auch von der Verwendung der genannten Materialien zur Herstellung von Munition, Waffen, Kriegsschiffen, Automobilen, Luftfahrzeugen, Feldtelefon- und Feldtelegraphen-Einrichtungen. Für andere Zwecke soll die Verwendung von Aluminium, Kupfer, Messing und Nickel womöglich überhaupt unterbleiben. Für die nachfolgend angeführten Verwendungszwecke gelten allgemein nachstehende besondere Bestimmungen: Die Freileitungen für Gleichstromanlagen sind grundsätzlich in feuerverzinktem Eisendraht statt des hiefür bisher verwendeten Kupferdrahtes auszuführen. Für Niederspannungsanlagen in trockenen Räumen sind papierisolierte Eisendrähte zu verwenden. Für die Eisenleitungen gelten bis auf weiteres die vom Verband deutscher Elektrotechniker aufgestellten Normalien. Im Lokomotivbau ist Kupfer, insoweit die Weiterführung des geordneten Betriebes zu erfordern, durch Flußblei zu ersetzen. Feldflaschen, Menageschalen, Trinkbecher usw. sind statt aus Aluminium aus emailliertem Eisenblech herzustellen. Zelt-, Rucksack- und Schuhösen sind anstatt aus Messing aus anderen rostfreien (somit eisenfreien) Metallen bzw. Metalllegierungen zu erzeugen, die an Festigkeit und Haltbarkeit dem Messing nicht nachstehen, so zum Beispiel aus Ansonit, Packfong, Neusilber, etc. Ebenso dürfen Leibriemenschnitten, Kappenrosetten, Adler und sonstige Beschläge, Uniform- und Hosenknöpfe jeder Art in Zukunft aus Messing nicht mehr hergestellt werden, sondern es müssen hierzu Packfong, Zink eventuell noch vorrätiger Tombak oder andere Materialien verwendet werden. Die Verwendung von Eisenblech (entweder lackiert, brüniert oder emailliert) für diese Gegenstände wird vorläufig für die Abwicklung dringender Lieferungen noch gestattet. Legitimationskapseln sind nicht aus Messing sondern aus Weißblech herzustellen.

Der Wehrmann in Eisen. Erzherzog Peter Ferdinand hat an den Bürgermeister nachstehendes Telegramm gerichtet: Für die erwiesene Ehre, mit welcher der hohe Wiener Gemeinderat unsere heutige Wehrmann in Eisen-Feierlichkeit durch seine Anwesenheit ausgezeichnet hat, im Namen meiner Truppen herzlichst dankend,

erwidern meine Braven und ich die übersendeten Grüße der Wiener auf das innigste.

Stiftung. Im April d.J. gelangen die Zinsen der Adalbert Buklechen Stiftung zur Verteilung. Anspruch auf Beteiligung haben nur verarmte Geschäftsleute, welche im Sprengel der Pfarre zum hl. Aegydius in Gumpendorf wo im 6. Bezirk wohnen. Gesuche um Beteiligung sind bis 12. d.M. in der Kanzlei der Bezirksvertretung Mariahilf 6. Bezirk Amerlingstraße 6 einzubringen.

Ankauf von Brucknerschen Handschriften. Der Stadtrat beschloß nach einem Berichte des Vizebürgermeisters Hierhammer den Ankauf von Brucknerschen Handschriften für die städtischen Sammlungen und zwar: die Orchesterpartitur der sogenannten Linzer Symphonie aus dem Jahre 1863, die Orchesterpartitur eines Marsches, sowie die einer Ouvertüre, zwei Partiturskizzen zu dem Chorwerke „Helgoland“ und eine Orchesterpartitur des Finales der 9. Symphonie.

Sommerfahrplan der städt. Dampfstraßenbahn. Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung den von Stadtrat Schreiner vorgelegten Fahrplan der städtischen Dampfstraßenbahnen für die Sommerperiode 1915 genehmigt. Bei Beratung desselben beantragte Stadtrat Brauns die Verbesserung des Verkehrs auf der Linie Maner - Mödling. Der Antrag wurde der Straßenbahn-Direktion zur tunlichsten Berücksichtigung übermittelt und die Direktion beauftragt, für den Fall, daß das notwendige Personal zur Verfügung steht, dem gestellten Antrage Rechnung zu tragen.

Wohltätigkeitsvorstellung. Zugunsten des Zweigvereines Wien-Josefstadt des patriotischen Hilfsvereines vom roten Kreuz veranstaltet der Human. Theaterverein „Freundschaftsbund“ am Sonntag, den 11. d.M. im Lehrerhaus-Verein 8. Bezirk Mosefeg. 12 einen Theater-Abend. Es kommt hierbei der Einakter „Karnevalsmorgen“ von Eugen Paul Horevitz zur Uraufführung. Hierauf wird der Schwanz „Die spanische Fliege“ von Franz Arnold und Ernst Bach aufgeführt.

Anleitung zum Kartoffel- und Kräuterbau. Nach einem Berichte des Stadtrates Tomola beschloß der Stadtrat den Ankauf des Druckwerkes „Anleitung zum Kartoffel- und Kräuterbau in Haus- und Schrebergärten“ für die städtischen Schulen.